

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0430/11 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 11.10.2011
Eigenbetrieb IV	EB PTH		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	06.12.2011	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	16.12.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Entgeltordnung Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ab Wirtschaftsjahr 2012

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Puppentheater der Stadt Magdeburg beschließt die Neufassung der Entgeltordnung des Puppentheaters der Stadt Magdeburg gemäß Anlage.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb	Puppentheater Magdeburg	Pflichtaufgabe	JA		NEIN	X
---------------------	------------------------------------	-----------------------	----	--	------	---

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan			
WJ 2012	Erfolgsplan	X	Vermögensplan	

Erfolgsplan 2012				
Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
432000	Umsatzerlöse	31.000	31.000	
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 2013 – 2015					
Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
2013	432000	Erlöse	41.000	41.000	
2014	432000	Erlöse	41.000	41.000	
2015	432000	Erlöse	41.000	41.000	
Summe:	432000	Erlöse	123.000	123.000	
Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Sachbearbeiterin	Verwaltungsleiterin Doris Wehling
Eigenbetriebsleiter	Intendant Michael Kempchen

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja	X	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.				nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
WJ 2012	JA		NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
☐	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

Sachbearbeiterin	Verwaltungsleiterin Doris Wehling
Eigenbetriebsleiter	Intendant Michael Kempchen

Termin für die Beschlusskontrolle	29.02.2012
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die letzte Neufassung der Entgeltordnung des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg vom 27.07.2007 trat mit Veröffentlichung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 21/2007 vom 16.08.2007 in Kraft.

Das Puppentheater Magdeburg gehört mit seiner Qualität heute zu den führenden Figurentheatern Deutschlands. Das Haus hält als einziger Kulturbetrieb ein ständiges und kontinuierliches Angebot für Kinder und Familien in der Stadt vor.

Es nimmt über den Vorstellungsbesuch hinaus Aufgaben der kulturellen Bildung für Kinder wahr.

Ab dem Jahr 2012 wird durch neu entstehende Räumlichkeiten für den Besucheraufenthalt, die kulturelle Bildung und die Eröffnung der Figurentheatersammlung eine weitere Verbesserung des Angebotes realisiert.

Innerhalb der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2011 hat der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg seine Umsatzerlöse aus der Hausbespielung und Gastspieltätigkeit einschließlich der Angebote der Jugendkunstschule von 145.000 EUR auf 187.000 EUR um 42.000 EUR erhöht.

Der Eigenbetrieb verweist mit diesem Einnahmeergebnis auf eine jährliche Besucherzahl von durchschnittlich 50.000 Besuchern, dieses entspricht einer prozentualen Auslastung von durchschnittlich 98 % in den Veranstaltungen, und erbringt ca. 25 % der Gesamtbesucher-anzahl der Theater der Stadt gemäß des Theatervertrages mit dem Land Sachsen-Anhalt.

Die geplanten Mehreinnahmen der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2011 wurden zur finanziellen Deckung anteiliger Tarifaufwendungen, den inflationär bedingt steigenden Material- und Betriebsaufwendungen sowie der auf Grund der Finanz- und Wirtschaftskrise rückläufigen Zinsentwicklung eingesetzt.

Durch den Tarifabschluss 2010/2011 mit einem Tarifvolumen i. H. v. 36.900 EUR und dem rückläufig anteiligen städtischen Tarifizuschuss für 2008/2009 entsteht dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2011 ein Defizit aus Tarifsteigerungen i. H. v. gesamt 50.900 EUR und im Wirtschaftsjahr 2012 ein Defizit aus Tarifsteigerungen i. H. v. gesamt 62.900 EUR.

Trotz gestiegener Qualität und gestiegenem Angebotsvolumen, das auf Grund der vorliegenden Auslastungen und der vorhandenen räumlichen und personellen Kapazitäten keine maßgeblichen Steigerungen mehr zulässt, hat sich das Land Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahren nicht an einer Dynamisierung der Tarife beteiligt und die Problemlösung der Kommune überlassen, was in der Folge auch zu Gebührenanpassungen zwingt.

Die vorgeschlagenen neuen Eintrittspreise im Puppentheater nehmen im Vergleich zu den anderen Kinder- und Jugendtheatern einen Spitzenplatz ein.

Der Eigenbetrieb Puppentheater versucht trotz der bestehenden Zwänge, eine möglichst sozial ausgewogene Preisgestaltung vorzunehmen, so werden die Eintrittspreise für Kinder in nicht allen Kategorien angepasst.

Um unseren Besuchern und vor allem dem Kinderpublikum den Besuch im Puppentheater weiterhin zu ermöglichen, wurden neben den Sonderermäßigungen für Familien und sozial benachteiligte Besucher weitere zusätzliche Ermäßigungen in die Entgeltordnung aufgenommen, wie:

- die Bonuscard EINS-PLUS
10 % Ermäßigung beim Besuch einer zweiten Vorstellung im Kalenderjahr
- die Bonuscard ZWEI-PLUS
25 % Ermäßigung beim Besuch einer dritten Vorstellung im Kalenderjahr
- das kleine und große ermäßigte KOMBI-TICKET
bei gleichzeitigem Besuch einer Vorstellung und der Figurentheatersammlung

Zudem gibt es weitere Ermäßigungen auf die Eintrittspreise bei Vorlage der SWM- bzw. der Sparkassen-Card von bis zu 25 %.

Mit Beschluss einer neuen Entgeltordnung ab Wirtschaftsjahr 2012 erhöht der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg seine Umsatzerlöse entsprechend der vorliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Puppentheater, die Jugendkunstschule und durch eine Neufestlegung von Entgelten für den Besuch der Figurentheatersammlung und Sonderausstellungen.

Mit der Eröffnung und Inbetriebnahme des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres 2012 sind die zusätzlichen Betriebskosten durch den Eigenbetrieb Puppentheater mit einem derzeit veranschlagten Aufwandsvolumen von anteilig ca. 20.000 EUR im WJ 2012 und einem mittelfristig geplanten Jahresaufwand von ca. 40.000 EUR zu decken.

Die veranschlagten anteiligen Betriebskosten für das Mitteldeutsche Figurentheaterzentrum sollen u. a. aus den Eintrittsgeldern für den Besuch der Sammlung gedeckt werden. Das bestehende Defizit aus Tarifsteigerungen i. H. v. 62.900 EUR kann nur anteilig aus den vorgesehenen Erhöhungen der Entgelte gegenfinanziert werden. Eine völlige Deckung hätte eine weitere, drastische Anpassung der Entgelte erfordert und wäre somit sozialverträglich nicht mehr vertretbar.

Anlagen:

- Anlage 1 (Seite 1 bis 7) Entgeltordnung
- Anlage 2 (Seite 1 bis 5) Preisvergleich
- Anlage 3 (Seite 1 bis 3) Wirtschaftlichkeitsberechnung